

Termine © Termine © Termine © Termine

Liebe Eltern!
Liebe Extrablatt- Leser!

Januar 2020

Sie haben unsere zweite Ausgabe des Extrablattes 2019/20 in der Hand!
Nehmen Sie sich doch ein paar Minuten Zeit und verfolgen Sie die Berichte aus dem Kindergarten. Wir würden uns freuen!
Wie immer finden Sie anstehende Termine auf der Rückseite des Extrablattes und auf unserer Homepage www.wiggensbachfuerkinder.de

Das sind unsere Themen:

- ★ Die Kinderseite
- ★ Ermengerst berichtet: Winter – Wald – Vögel – Müll – Märchen
- ★ Adventszeit in Gruppe 3
- ★ Advent in Gruppe 1
- ★ Wie kann die emotionale Kompetenz im Vorschulalter unterstützt werden? – von unserer Heilpädagogin
- ★ Neue Kolleginnen stellen sich vor
- ★ Papierverbrauch senken & Papier sinnvoll nutzen
- ★ Übrigens
- ★ Neues aus der Kindergartengruppe 1
- ★ Umwelt & Nachhaltigkeit - Unser Essenslieferant Richard Stelz Berichtet aus seinem Unternehmen
- ★ Kindermund und
- ★ Termine

Ihr Kindergartenteam aus Wiggensbach & Ermengerst

Verantwortlich für alle Berichte:
Das Team aus dem Kindergarten Wiggensbach + Ermengerst

27.01. – verlängert bis Freitag, 7.2.20	2. Teil der Elternumfrage
Dienstag 04.02.20	Elternabend zum Thema „Feinfühligkeit“ mit Referentin Frau Gschwend-Markthaler/IFP im Kindergarten in Wiggensbach
Mittwoch 19.02.20	Fasching im Kindergarten Gr. 6/Ermengerst
Donnerstag 20.02.20	Fasching im Kindergarten Wiggensbach mit Puppenbühne Pfiffikus
Samstag 07.03.20	Second-Hand-Basar Wir melden uns demnächst bei den Helfern!
Freitag 13.03.20	Tag der offenen Tür in Krippe + Kiga Wiggensbach: 14.30 – 17.30 Uhr Kindergarten Ermengerst: 14.30 – 16.00 Uhr
Montag 16.03.20 14.00 – 16.00 Uhr	Anmeldung für das Kindergartenjahr 2020/21 in Ermengerst mit vorheriger Terminvergabe
Di/Mi/Do 17./ 18./ 19.03.20 ab 14.00 Uhr	Anmeldung für das Kindergartenjahr 2020/21 in Wiggensbach mit vorheriger Terminvergabe
Di + Mi 17. + 18.03.20 ab 14.00 Uhr	Anmeldung für das Krippenjahr 2020/21 in Wiggensbach mit vorheriger Terminvergabe
Dienstag 10.03.20 19.00 Uhr	Infoveranstaltung „Schulkindbetreuung“ für interessierte Vorschul Eltern – Einladung der Schulkindbetreuung folgt!
Dienstag 17.03.20 feste Termine ab 14.00 Uhr	Schuleinschreibung in der Grundschule Wiggensbach

Ein Rückblick: Advent in Gruppe 3



Übrigens: Im Kindergarten...



Schon seit November ist eine neue Mitarbeiterin in Gruppe 8 – Anja Schmidt ist dort als Individualbegleitung. In Gruppe 3 begrüßen wir seit Jahresbeginn Andrea Sirch als zusätzliche Mitarbeiterin. Unsere bisherige Springerin Nadine Kunert hat ein Stelle in der Krippe angenommen. Für sie kam Gabriele Marka neu zu uns.

Wir heißen die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start in unserer Einrichtung!



Ein kleiner Rückblick: Am 2. Adventssonntag erfreuten viele Vorschulkinder die Anwesenden beim **Kolping-Seniorennachmittag** im Kapitelsaal mit Musik & Tanz. Der Auftritt hat Kindern und Senioren viel Freude bereitet. Ein großes Dankeschön an alle teilnehmenden Kinder!



Die **Johanniter-Aktion „Weihnachtspäckchen“** konnten wir dank Ihrer Mithilfe auch in diesem Jahr mit zwei Päckchen pro Gruppe unterstützen. Einige Familie haben auch ein eigenes Paket vorbeigebracht. Für Ihre großzügige Unterstützung bedanken wir uns herzlich!



Im Moment läuft der **zweite Teil unserer Elternumfrage**. Schwerpunkt ist diesmal die pädagogische Arbeit in unserem Haus. Aufgrund der vielen Kranken haben wir den Rücklauf bis Freitag, 7. Februar verlängert. Wir freuen uns über viele Rückmeldungen und bedanken uns schon jetzt!

In der Adventszeit gab es jeden Tag für die Kinder eine Geschichte aus dem Buch „Ein Esel geht nach Bethlehem“.

An unserer Lichter-Adventsspirale, dem Adventskalender, konnte man sehen wie viele Tage wir noch bis Weihnachten warten mussten.

In der Vorweihnachtszeit waren die Kinder sehr fleißig. Sie haben viele kleine Geschenke gebastelt, die sie in einer selbst gestalteten Tasche verpackten.

An unserer Weihnachtsfeier wurde die Weihnachtsgeschichte vorgelesen.

Anschließend ließen wir uns die Brotzeit, den Lebkuchen und die Spekulatius bei weihnachtlichen Klängen schmecken.



Ermengerst berichtet

Der Winter lässt auf sich warten – anstatt rodeln zu gehen, spielen wir Winterturnen in der Turnhalle, Rollbretter werden in Rodel umfunktioniert, Schneeballschlachten mit Zeitungspapier umgesetzt u.v.m.

So gehen wir auch immer mal wieder in den Wald und die Kinder spielen im Januar in der Sandkiste. Wir verbringen, dank des Engagements unserer Eltern einen schönen Tag in einer tollen Bewegungsbaustelle in der Panoramarena und finden, dass alles macht doch so einiges wett...

Parallel begleitet uns das Jahresthema: Die Vögel freuen sich sehr über unser selbst hergestelltes Fettfutter und die Kinder denken ganz oft daran, unser Vogelhäuschen wieder zu befüllen.

Wir haben Müllmonster gebastelt und die Mülltrennung geübt. Damit es uns auch gelingt etwas weniger Müll zu produzieren, stellen wir gerade Bienenwachstücher her, welche so manche Frischhaltefolie ersetzen können.

Gerne greifen wir auch das große Interesse unserer Kinder an Geschichten auf. Die alten Märchen geraten immer mehr in Vergessenheit und die Faschingszeit bietet sich hervorragend hierfür an. Die Kinder dürfen sich auf das Erzählen von Märchen genauso freuen, wie auf die Umsetzung in Rollenspiel, Tanz, Musik und Gestaltung.

„Umwelt und Nachhaltigkeit“

spielt in der Philosophie unseres Essenslieferanten „Ihr spezieller Catering- und Partyservice Richard Stelz“ eine große Rolle

Schon bei der Gründung meines Unternehmens „Ihr spezieller Catering- und Partyservice Richard Stelz“ vor mittlerweile 14 Jahren war für mich „Umwelt und Nachhaltigkeit“ eines der wichtigsten Themen. Wir haben viele Möglichkeiten im Rahmen unserer Küchentätigkeit die Umwelt zu schützen und für Nachhaltigkeit zu sorgen.

Deshalb verwenden wir frische Produkte mit sehr wenig Verpackungsmaterial, ganz ohne geht es leider nicht. Mülltrennung ist in unserer „Großküche“ eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Kunden sind alle regional angesiedelt. Die Kinderkrippe, der Kindergarten und die Schulkindbetreuung in Wiggensbach beispielsweise sind nur einen „Steinwurf“ entfernt und werden schon seit 10 Jahren von uns mit täglich frisch zubereitetem Mittagessen beliefert. Außerdem liefern wir noch nach Kimratshofen, Altusried, Buchenberg und Kempten. Insgesamt bekochen wir also knapp 500 Kinder, dafür sind 2 Lieferfahrzeuge im Einsatz. Unsere CO2 Bilanz für diese Größenordnung ist meines Erachtens durchaus in Ordnung.

Da unsere Geschäftspartner und Lieferanten ebenfalls aus der Region kommen, vermeiden wir in allen Bereichen bestmöglich lange Anfahrtswege.

Die Rezepturen unserer Gerichte sind sehr gut kalkuliert und werden auch ständig nachkalkuliert. Das hat zur Folge, dass „Essensreste“ außer organischem Abfall (Kartoffelschalen, Gemüseabschnitte, welke Salatblätter...) nicht entstehen und somit auch nicht in irgendeine Mülltonne wandern.

Sie sehen also, wir sind nicht nur bemüht, sondern wir praktizieren Umweltschutz und Nachhaltigkeit nach bestem Wissen und Gewissen!

**Herzlichst,
Ihr Richard Stelz
info@partyservice-kempton.de**

Neue Mitarbeiterinnen im Kindergarten:

Liebe Eltern,
mein Name ist **Gabriele Marka**.
Seit Anfang Januar darf ich als
Springerin ihre Kinder in den
verschiedenen Gruppen begleiten.
Ich bin gelernte Kinderpflegerin,
Mutter von vier erwachsenen
Kindern und wohne in Probstried.

Liebe Eltern, ich möchte mich Ihnen
vorstellen: Mein Name ist **Andrea
Sirch**. Ich bin Erzieherin und arbeite
seit dem 7.1.2020 zusammen mit
Bettina Greinwald und Sabine Arnold
in der **Gruppe 3**. Die letzten Jahre war
ich im Kindergarten in Altusried bei
Schul-, Kindergarten- und Krippen-
kindern tätig.
In meiner Freizeit bin ich gern mit
meiner Familie beim Radeln, Wandern
oder Skifahren.
Ich freue mich darauf, Ihre Kinder ein
Stück auf ihrem Lebensweg begleiten
zu dürfen und auf eine gute
Zusammenarbeit mit Ihnen.

Hallo liebe Eltern!
Mein Name ist **Anja Schmidt**, ich
komme aus dem Saarland und
wohne seit 20 Jahren im schönen
Allgäu.
Ich habe eine Ausbildung zur
Krankenschwester gemacht und
war die letzten Jahre bei der
Deutschen Post beschäftigt.
Seit 01.11.19 arbeite ich in der
Gruppe 8 als Integrationskraft und
bin dort für ein Kind zuständig.
Die Arbeit macht mir großen Spaß
und ich freue mich, dass ich so
tolle Kinder und nette Kolleginnen
um mich habe. Auf gute
Zusammenarbeit!

Liebe Eltern,
da in diesem Kindergartenjahr eine Teamfortbildung
und ein Elternabend mit dem Themenschwerpunkt
„Feinfühligkeit im Umgang mit kindlichen
Bedürfnissen“ stattfinden, habe ich in dieser
Ausgabe einige Gedanken zur emotionalen
Kompetenz zusammengefasst.

Wie kann die emotionale Kompetenz im Vorschulalter unterstützt werden?

Im Vorschulalter verfügen Kinder schon über wichtige Kompetenzen, die
Grundsteine für die weitere emotionale Entwicklung legen. In diesem Alter
muss das Kind im Hinblick auf seine kognitiv- soziale und emotionale
Entwicklung, weitere wichtige Entwicklungsaufgaben bewältigen. Das Kind
befindet sich noch mitten in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und seiner
sozial- emotionalen Fähigkeiten. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass
Förderung und Unterstützung in diesem Bereich auf besonders fruchtbaren
Boden fällt (vgl. www.verlag-modernes-lernen.de).

Der Grundstein für die sozial- emotionale Entwicklung wird von Beginn des
Lebens an in der Familie gelegt. Je nach ihren Vorerfahrungen, ihrer
kognitiven Fähigkeit und ihrem Temperament interpretieren und reagieren
Kinder unterschiedlich auf emotionale Ereignisse. Mara, Linda und Eva
spielen gemeinsam in der Puppenecke. Sie bauen eine Höhle, Mara möchte
noch Kissen holen, um eine Ecke in der Höhle bequem auszustatten. Sie
stolpert, fällt auf die Höhle und diese stürzt ein. Eva fängt verzweifelt an zu
weinen, Linda geht mit wütendem Gesicht auf Mara zu, schubst sie und
zischt sie an: „Sieh mal was du angerichtet hast“. Mara steht mit hängenden
Schultern und schuldweissem Gesichtsausdruck da. Eine Situation, aber
so unterschiedliche Perspektiven und Reaktionen. In unserem
Kindergartenalltag bedeuten emotionale Situationen eine große Chance zur
Förderung der emotionalen Kompetenz. Sie stellen aber auch
Herausforderungen dar, da wir als Erwachsene unseren Umgang mit
Gefühlen wahrnehmen und reflektieren müssen. Bei unserer Arbeit mit den
Kindern geht es darum den Ausdruck von Emotionen angemessen zu
fördern. Vor allem bei negativen Gefühlen wie Wut, Traurigkeit, Angst
benötigen Kinder häufig die einfühlsame Unterstützung des Erwachsenen.

So können zum Beispiel Gespräche über Emotionsauslöser mit der
Betreuungsperson in der akuten Situation, oder mit der Gruppe im
Nachgang, den sprachlichen Emotionsausdruck, das Sozialverhalten und
die kognitive Entwicklung der Kinder fördern. In Studien mit Eltern und ihren
Kindern hat sich gezeigt, dass das Kind durch diese Gespräche über

Emotionsauslöser lernt, emotionale und soziale Erfahrungen einzuordnen. Somit fällt es leichter in künftigen, neuartigen Situationen angemessen zu reagieren. Wichtig ist es auch, im Zuge eines angemessenen Gefühlsausdrucks Akzeptanz, Offenheit, Raum für die Mitteilung von Gefühlen, klare Regeln und Grenzen für das kindliche Verhalten zu zeigen. Hat ein Kind beispielsweise einen Wutanfall, sollte ihm vermittelt werden: „Deine Wut ist im Moment wichtig, du brauchst deine Wut und ich akzeptiere sie, aber es ist nicht in Ordnung, dass du ein anderes Kind schlägst.“ In solchen Situationen ist es oft auch sehr hilfreich zwischen Gefühl und Verhalten zu unterscheiden, da es nicht immer einfach ist, die Ruhe zu bewahren und zuzuhören.

In der Einrichtung, sowie im familiären Kontext ist die Grundhaltung des Erziehenden ausschlaggebend für die Förderung der emotionalen Entwicklung. Angebote zur Raum- und Körperwahrnehmung tragen zusätzlich dazu bei, die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu unterstützen. Die Fähigkeit sich zu öffnen, aber auch sich in andere hineinzufühlen sind entscheidende Fertigkeiten, um mit Emotionen umgehen zu können. Im ästhetisch- künstlerischen Bereich lernt das Kind z.B. nichtsprachliche Ausdrucksmittel für Gefühle kennen. Die Bewegungsförderung unterstützt beim Schulen der Sinne, und lässt Erfahrungen machen, dass Gefühle mit körperlichen Reaktionen verbunden sind. Auch die Überzeugung, „mein Körper gehört mir“, kann durch Angebote der Körperwahrnehmung und Bewegungsförderung gestärkt werden (vgl. Wertfein, Monika, www.familienhandbuch.de)

Eltern unterstützen das Kind von Anfang an aktiv bei der Emotionsregulation, indem sie unmittelbar und feinfühlig auf die Gefühle ihres Kindes reagieren. Durch die Vermittlung des Gefühls: „Ich kann nachempfinden wie du dich fühlst“, fördern sie den Aufbau einer sicheren Bindung und dadurch empathisches, emotional- sozial angemessenes Verhalten.

Dabei ist es notwendig die Gefühle des Kindes zu bemerken, wahrzunehmen und zu respektieren. Einfühlsames zuhören, unterstützt beim Ausdrücken und Benennen seiner Gefühle und Emotionen und kann dem Kind bei der Problembewältigung helfen. „Ich kann sehen, dass du ärgerlich bist, auch ich bin manchmal ärgerlich- lass uns darüber sprechen, was könntest du tun, dass es dir wieder gut geht“. Eltern wirken auch bei der Emotionsregulation als Modell. Sie leben den Umgang mit den eigenen Gefühlen vor. So lernen Kinder im Alltag mit Emotionen umzugehen und entwickeln Emotionsregulationsstrategien (vgl. Lohaus, Vierhaus, 2015).

Gelingt es beispielsweise den Eltern gut, Ärger oder Wut im Beisein der Kinder zu regulieren und somit positive Vorbilder zu sein, gelingt es auch den Kindern besser im Umgang mit Gleichaltrigen mit negativen Gefühlen angemessen umzugehen. Zeigt ein Kind häufig negative Emotionen wie Ärger oder Wut, fällt es oft schwer verständnisvolles Verhalten zu zeigen. Es ist jedoch wichtig, dass das Erziehverhalten das Kind in seiner Regulation mit Verständnis unterstützt und nicht ein zu strenges oder bestrafendes Verhalten gezeigt wird, damit das Kind mit der Zeit lernt seine Emotionen selbst angemessen zu regulieren (vgl. Brandl, 2010).

Eltern die also warmherzig, einfühlsam und ermutigend auf die Gefühle, Nöte und Ängste ihrer Kinder eingehen, werden Kinder haben die ebenfalls empathisch, mitfühlend und besorgt auf die Not anderer eingehen und mit eigenen Gefühlen gut umgehen können.

Es grüßt Sie herzlich
Ursula Eggensberger
Heilpädagogin im Kindergarten

Verwendete Literatur: Die Entwicklung der emotionalen Kompetenz, Marion Brandl, Freie Universität Bozen, Mai 2010
Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalter, A. Lohaus, M. Vierhaus, Springer Verlag, 2015

Advent in Gruppe 1

Zu einem festen Ritual ist der gemeinsame Bastelabend vor dem ersten Advent in Gruppe 1 geworden. Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns gemeinsam mit unseren Eltern in gemütlicher Atmosphäre getroffen und den Adventskalender für unsere Kinder gebastelt. In diesem Jahr waren es Bäume aus Holz die mit einer Lichterkette beleuchtet wurden.

Passend dazu war unsere diesjährige Adventsgeschichte: „Das Weihnachtsfest der Tiere“. Die kleine Maus Timothäus wollte endlich mit seinen Freunden im Wald auch einmal Weihnachten feiern – so wie er das früher immer bei den Menschen getan hat. Alle Tiere im Wald waren erst sehr erstaunt über diesen Vorschlag, doch gemeinsam machten sie sich auf den Weg und entdeckten das Wunder der Weihnacht. Unser Adventskalenderkind, wurde an diesem Tag zum „Bäumchenkind“ und durfte das Licht an seinem Bäumchen anmachen und passend zur Geschichte das Fensterbild aufkleben. Und natürlich hatte es auch sonst allerlei Privilegien ;-)) So wurde es bis Weihnachten jeden Tag ein Stück heller bei uns.

Passend dazu gab es verschiedene Angebote, wie das Bilderbuch vom „Allerkleinsten Tannenbaum“, wir haben Bäumchen gestempelt, gemeinsam mit den Kindern gebacken und als besonderes Highlight sind wir gemeinsam mit den Kindern in den Wald gewandert und haben den Tieren für ihr Weihnachtsfest etwas zu fressen gebracht. Wir hatten Heu, Kastanien und Äpfel dabei. Gemeinsam haben wir dort noch Lieder gesungen bevor wir uns wieder auf den Heimweg gemacht haben. Es war wieder eine sehr schöne und ruhige Adventszeit in unserer Gruppe.

Umwelt & Nachhaltigkeit

Wir wollen den Papierverbrauch senken & Papier sinnvoll nutzen! Was können wir tun?

- ❖ Die Kinder benutzen im Kindergarten ein leeres Malheft – so muss nicht ständig neues Papier verwendet werden, sondern man malt seine Bilder weiter und es entsteht etwas Neues.
- ❖ Alte Hefte kannst du als Notizhefte oder Schmierpapier benutzen.
- ❖ Aus Kartonresten Karten oder Geschenkanhänger basteln – welche tolle Idee!
- ❖ Tapetenreste, alte Straßenkarten o. Ä. als Geschenkpapiere weiterverwenden.
- ❖ Aus Papierresten lassen sich lustige Tiere falten.
- ❖ Werde kreativ und mische Papierreste mit Wasser und Tapetenkleister. Was da entstehen kann - lass dich überraschen!
- ❖ Klebe bunte Papierstreifen zu Ringen zusammen und die neue Faschingsdekoration ist fertig!
- ❖ Spende deine alten Bücher..., z.B. der Gemeindebücherei, dem Seniorenheim, dem Kindergarten
- ❖ Muss ich Nachrichten oder E-Mails immer ausdrucken?
- ❖ Da fällt mir noch ein...